

## Planungshilfen für den Profi

### Der Umgang mit Farbkarten- und Farbsystemen

Karl-Heinz Jahn setzte im Januar 2012 seine Seminarreihe zur Qualifizierung zum Raumgestalter fort. Den ersten Seminartag leitete Doris Weegen. Sie ist Dipl.-Designerin an der Fachhochschule Hildesheim, Farbdesignerin im Brillux Farbstudio und sie beteiligt sich an der Entwicklung des Farbsystems Brillux-Scala und dessen Erweiterung. Am ersten Tag stand das Thema „Professioneller Umgang mit Farbkarten- und Farbsystemen“ im Mittelpunkt.

Farben haben einen großen Einfluss auf die Menschen. Es sind bekannte Phänomene, wann und mit welcher Wirkung Farben gezielt eingesetzt werden können.

Sonnengelb, Frühlingsgrün oder Meeresblau – hinter schön klingenden Farbnamen stehen Farbtöne. Aber meinen wir dasselbe, wenn wir über diese Farben sprechen? Die Zahl der unterscheidbaren Farben wird auf 1,5 Millionen geschätzt. „Gestaltung mit System“ ist der Schlüssel zu jeder professionellen und unverwechselbaren Farbgestaltung. Raumwirkungen unterliegen bestimmten Gestaltungsgrundsätzen. Die verschiedenen Kontraste und Nuancen bilden eine gute Grundlage für einen sicheren Umgang mit Farbe. Zudem bietet die Anwendung von Komplementärfarben oder sogenannte Farbtriaden eine sichere Argumentation zur Erläuterung der Gestaltungsidee. Materialien wie Holz, Beton oder Metall bieten eine eigene Farbigekeit, die man mit Anstrichfarben betonen oder passiv in den Hintergrund rücken lassen kann. Wir lernten, welche Kontraste es gibt, und wann sie eingesetzt werden können.



Die Teilnehmer des Seminars erstellen sogenannte Farbreihen. Karl-Heinz Jahn ist mit Kennerblick dabei.

Was zeichnet einen Profi aus? Er beherrscht die Sprache der Farben und bedient sich dabei oft eines Farbsystems. Für den Maler ist die Arbeit mit einem Farbsystem eine gute Möglichkeit, Farbtöne präzise auszuwählen und dem Kunden zu vermitteln. Es gibt auch Aufschluss, wie man das persönlich richtige Farbsystem findet. Dazu wird ein Überblick über die gängigen Farbbordnungs-systeme gegeben. Ziel des Systems ist auch, einen Einblick in die tägliche Gestaltungsarbeit zu geben. Wer sich kompetent zwischen den Systemen bewegen kann, gewinnt Sicherheit in der Auswahl der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.